

che Landesbeschreibung von NÖ sammeln und bearbeiten ließ. Ab 1797 beteiligte er sich an der Reorganisation des Theresianums und wirkte ab 1802 als Präfekt an der italien. Nationalkirche (Minoritenkirche) in Wien. Als langjähriger Freund K. M. Hofbauers (s. d.) unterstützte er nachhaltig die Bestrebungen der kath. Erneuerungsbewegung, was ihm gelegentlich Konflikte mit Polizei- und Zensurstellen eintrug. P. verschaffte Hofbauer und einigen seiner Freunde Gräber auf dem Friedhof von Maria-Enzersdorf und wurde dadurch der Stifter der dortigen „Romantikergräber“, die ein kulturhist. bemerkenswertes Ensemble darstellen. P. ist ein typ. Vertreter des konservativen Landadels im vormärzlichen Österr.

W.: Abh. vom Schäfergedicht, 1767; Genealog. und hist.-topograph. Materialsmlg., Manuskripte, Archiv des Landes NÖ, Wien.

L.: *Bll. für Landeskd. von NÖ*, 1964, S. 549; *B. Spiller, J. Frh. v. P. (1751–1830)*, phil. Diss. Wien, 1966; *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland*; *ADB; J. Hofer, Der Hl. K. M. Hofbauer*, 1921, S. 55f., 229ff., 445; *H. Güttenberger, Heimfahrten von heute und gestern*, 1925, S. 168ff.; *E. Hubel-Olengo, Ein Gang durch den „Romantiker-Friedhof“ in Maria-Enzersdorf b. Wien*, in: *Heimatbuch für den Bez. Mödling*, 1958, S. 104ff. (S. Petrin)

**Penn** Heinrich Moritz, Journalist und Schriftsteller. \* Laibach, 2. 12. 1838; † Wien, 14. 10. 1918. Begann schon während der Stud.Zeit an der Techn. Hochschule in Graz seine journalist. Tätigkeit (1860) beim „Graz Telegraph“, 1861 war er Feuilletonist und Kritiker bei der „Volksstimme“, 1862 gab er in Graz das wiss.-belletrist. Wochenbl. „Hoch vom Dachstein“ heraus. Nach mehrmonatigem Aufenthalt in Wien und Laibach (1863) war er in Graz Mitarbeiter mehrerer bedeutender Bll., 1865 – nach Reisen durch Deutschland und auf dem Balkan – trat er als Schauspieler am Nationaltheater in Agram auf und lebte dann in Laibach, wo er sich neben dem eigenen literar. Schaffen dem Werk und der Persönlichkeit Prešerens widmete, zu dessen Popularisierung er weitgehend beitrug. Gem. mit Sacher-Masoch gründete und red. P. 1866–67 in Graz als Gegengewicht zu der preuß.-dt. eingestellten „Gartenlaube“ die „Gartenlaube für Oesterreich“ (ab 1867 „Oesterreichische Gartenlaube“, 1869/70 als „Edelweiß“ fortgesetzt), die z. Tl. namhafte österr. Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern zählte. 1867–69 war er Red. des „Görzer Wochenblatts“ (ab 1868 „Görzer Zeitung“), in den beiden folgenden Jahren führte ihn seine

journalist. Tätigkeit nach Triest, Graz, Wien, Lemberg, Pest und Gablonz. Ab 1871 war P. für verschiedene Wr. Tagesztg. tätig, gründete 1877 die Halbms. „Dichter-Stimmen aus Oesterreich-Ungarn“, die – vor allem der Pflege der Lyrik gewidmet – die verschiedensprachigen Schriftsteller der Monarchie vereinigen wollte. Ab 1878 war er in Brünn Chefred. des „Mährisch-Schlesischen Correspondenten“, 1881–92 der „Brünner Morgenpost“. 1892 ließ er sich in Wien als freier Schriftsteller nieder. P., der auch als Übers. aus dem Slowen., Kroat. und Serb. hervortrat, red. wiederum u. a. die „Dichter-Stimmen...“, war Hauptmitarbeiter der „Illustrierten Kurort-Zeitung“, Vorstand des Grillparzer-Ver. und bis 1902 freier Mitarbeiter im Preßdep. des k. k. Ministerrats-Präsidiums. Sein umfangreiches schriftsteller. Werk umfaßt alle literar. Gattungen. Mangel an dichter. Originalität zeigt sich nicht nur in Thematik, Form und Sprache seiner Fortsetzungsromane und Gedichte (unter denen die Gelegenheitslyrik – meist aufdringlichen patriot. Inhalts – einen bes. breiten Raum einnimmt), sondern auch in häufigen stofflichen, ja sogar textlichen Wiederholungen.

W.: *Der Untergang Metullums*, 1866; *Moderne Lebemänner*, 1866; *Der Bauern-Krieg in den Save-Ländern*, 1867; *Aus den Geheimnissen von Triest*, 1868; *Gestalten*, 1877, auch als: *Charakterköpfe*, 1877; *Unsere Soldaten*, 1878, 2. Aufl.: *Oesterr. Landarmee und Marine*, 1884; *Die Geschichte der Stadt Wien und ihrer Vorstädte*, ca. 1880; *Das Buch der Treue*, 1883; *Unser Doktor*, ca. 1885; *25 Jahre*, ca. 1885; *Unser Kaiser*, 1888; *Das heutige Wien des K. Franz Josef I.*, 1908; *Patriot. Gedenkbll.*, 1912; *Schwert und Herz*, 1915; *Mara, o. J.*; zahlreiche Gedichte, Erz. und Romane in Z. und Ztg. Übers.: F. Prešeren, *Die Taufe an der Savica*, 2. Aufl. 1867 (mit Biographie des Dichters). *Nachlaß, Wr. Stadt- und Landesarchiv.*

L.: *Fremden-Bl.*, RP, N. Fr. Pr. und *Illustriertes Wr. Extrabl.* vom 16. 10. 1918; *Wr. Geschichtsbll.*, Jg. 29, 1974, S. 162ff.; *Brümmer; Giebisch-Gugitz; Kosch; Kürschner*, 1880ff.; *Kürschner*, 1936; *Leimbach*, Bd. 8; *Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 3, s. Reg.; *Eisenberg*, 1893, Bd. 1; *SBL; Wurzbach; F. Wollmann, Šlovinšké drama (Das slowen. Drama)*, 1925, s. Reg.; *E. Kološček, Das Grazer Zig.Wesen von seiner Frühzeit bis zur Jh.Wende*, phil. Diss. Wien, 1951, S. 143f., Anhang, S. 23, 25; *Zgodovina slovenskega slovsitva (Geschichte der slowen. Literatur)*, Bd. 2, 1959, S. 210, 294, 307, Bd. 3, 1961, S. 355; *Š. Bulovec, Prešernova bibliografija (Bibliographie Prešerens)*, 1975; *Mitt. N. Gspan, Ljubljana, Jugoslawien.* (E. Lebensaft)

**Penn** Josef, Landwirt. \* Zwettl a. d. Rodl (OÖ), 13. 3. 1835; † ebenda, 9. 8. 1914. Bauernsohn; war in Zwettl als Bauer, Müllermeister, Zechprobst und Bürgermeister tätig. Um jedem landwirtschaftlichen Arbeiter soviel Grund zur Verfügung zu stellen, wie er mit seiner Familie leicht bearbei-